



Manchmal ist Oberflächlichkeit was Schönes ... etwa derart, wie sie ein intensiver Blick auf und nicht in die Kugel der Brunnenkulptur vor dem Löhrtorbad offenbart.

ch

## „Senioren sehen Siegen“

Fotoprojekt des Seniorenbeirats für ältere Menschen

sz Siegen. „Senioren sehen Siegen“ – unter diesem Motto veranstaltet der Siegener Seniorenbeirat ein Fotoprojekt von älteren und für ältere Mitbürger. Objekte sind die folgenden Themenfelder:

- ▶ Steile Wege in Siegen
- ▶ Kommunikation in Siegen
- ▶ Noch bunter wäre schöner
- ▶ Lebensraum Hammerhütte
- ▶ Alt und Neu – Jung und Alt
- ▶ Alles im Fluss
- ▶ Natur in Siegen

Die Fotos sollten ein durchweg positives Bild der Stadt aufzeigen, heißt es in der Pressemitteilung des Seniorenbeirats.

Eigener Kreativität seien keine Grenzen gesetzt. Man hofft auf Fotos aus sämtlichen vier Jahreszeiten. Die erste Ausstellung mit den schönsten Fotos soll im Rathaus Weidenau stattfinden. Die Fotodateien sollten in der größtmöglichen Auflösung übersandt werden, bittet der Seniorenbeirat, und zwar an folgende E-Mail-Adressen: [brigitte-burk@web.de](mailto:brigitte-burk@web.de) oder [goeckus@cityweb.de](mailto:goeckus@cityweb.de). Einsendeschluss ist der 31. Dezember. Die Einsender sollen Namen, Adresse und Geburtsjahr angeben. Wer nicht über einen Computer verfügt, kann sich an die Regiestelle „Leben im Alter“ im Rathaus Weidenau wenden.

## Praxisnetz etabliert sich

Gesundheitsregion Siegerland hat Geschäftsstelle in der Oberstadt



Dr. Martin Mansfeld (Mitte) ist der Ärztliche Leiter der Gesundheitsregion Siegerland. Im Kreis seiner Vorstandskollegen Dr. Harald Menker (l.) und Dr. Karl-Hermann Klein (r.) hieß er auch Bürgermeister Steffen Mues (2.v.r.) willkommen.

Foto: mir

mir Siegen. Die Gesundheitsregion Siegerland (GRS), ein Praxisnetz mit aktuell 81 Ärzten in 56 Praxen, hat seit kurzem ein weiteres wichtiges Standbein bekommen, eine Geschäftsstelle. Am Marburger Tor 4, ganz oben in der Siegener Oberstadt. Grund genug für eine kleine Einweihungsfeier, zu der Dr. Martin Mansfeld neben etlichen mitwirkenden Kollegen auch Bürgermeister Steffen Mues begrüßen konnte.

Ein solches Praxisnetz muss mindestens 20 Praxen umfassen, um von der Kassenzentralen Vereinigung und den Kassen als förderwürdig anerkannt zu werden. In Westfalen-Lippe ist die Gesundheitsregion Siegerland das erste derart ausgestaltete Ärztenetz. Ein ärztlicher Leiter (Dr. Martin Mansfeld) gehört dazu, eine Geschäftsführung (Anja Herder) und eine Geschäftsstelle als Schaltzentrale sollen eine professionelle Koordination der ambulanten, medizinischen und wohnortnahen Versorgung ermöglichen. Verhandlungen mit den Kran-

kenkassen findet am Marburger Tor statt, die Qualitätszirkel der Ärzte tagen dort, für Mitarbeiterschulungen ist die Örtlichkeit ebenfalls bestens geeignet. Apropos Qualitätszirkel, einen solchen gibt es zum Beispiel für die zehn Wundpraxen des Netzes im Siegerland. Die Versorgung chronischer Wunden ist eines der Hauptaufgabengebiete der Gesundheitsregion Siegerland. Dr. Karl-Hermann Klein (Burbach): „Ein Jahr Behandlung kann bis zu 10 000 Euro kosten, wie durch Studien belegt ist.“ Ein zweiter Schwerpunkt ist die Verbesserung der Heimversorgung, wie Dr. Harald Menker ausführte. Ziel sei es, dass Ärzte, auch Fachärzte, freitags am Nachmittag in die Heime gingen und bei Problempatienten genau hinschauten, damit Notfälle an den Wochenenden vermieden werden könnten. Bürgermeister Steffen Mues würdigte das Praxisnetz als deutliche Verbesserung der Infrastruktur. Zugleich sei es eine wichtige Einrichtung für Siegen und die Oberstadt. Seine Frage an Dr. Mansfeld: „Wie sieht es denn mit dem medizinischen Nachwuchs auf dem Land aus?“ Mansfelds knapper Kommentar: „Das Problem kommt auf uns zu.“

Im Grunde genommen besteht die GRS bereits seit 1998. Ärztlicher Leiter seit der Zeit ist Dr. Mansfeld. Im Rahmen der Feierstunde zollten ihm die Kollegen dafür ihren Dank.

## Vergnügt, erlöst, befreit

SIEGEN Ev. Gemeinschaftsverband feierte Jahresfest mit Ex-„Traumschiff“-Pianist

Ik ■ Der Ev. Gemeinschaftsverband Siegerland-Wittgenstein (EGV) feierte am Sonntag im Vereinshaus Hammerhütte sein 161. Jahresfest. Es findet jeweils am zweiten Sonntag nach Ostern statt und gilt als Startzeichen für die internen Jahresfeste der 75 dem EGV angeschlossenen Gemeinschaften mit seinen rund 3500 Mitgliedern. Fünf hauptamtliche Prediger und zwei Kindermissionarinnen unterstützten die Gemeinden bei ihrer Arbeit, durch Gottesdienste und Kindertage das Evangelium von Jesus Christus unter die Menschen zu bringen.

„Gut, dass wir einander haben“, lautete diesmal das Motto der Veranstaltung. EGV-Präsident Manfred Gläser aus Müsen freute sich bei der nachmittäglichen Festversammlung über die Begegnung mit der großen Verbandsgemeinde als Zeichen der geistlichen Verbundenheit.

Im Mittelpunkt des Festtags stand die Gastrolle von Musikevangelist Waldemar Grab, der nicht nur sein Talent als Pianist unter Beweis stellte, sondern auch den Verkündigungsdienst übernommen hatte. Grabs Lebensgeschichte vom Chef-Flugbegleiter und Redenschreiber von Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt und dem ehemaligen Außenminister Hans-Dietrich Genscher bis hin zu seiner Tätigkeit als Show-Pianist auf dem „Traumschiff“ von 1998 bis 2002 erfuhr eine Wende, nachdem er durch das Lesen ei-

ner Gideonbibel auf dem Kreuzfahrt-Riesenschiff zum Glauben an Jesus Christus kam. Er studierte in der Folge Theologie und unterstützt heute als Musikevangelist einen Kindertreff auf Haiti.

„Hier bleiben, geht nicht“, lautete sein Thema beim morgendlichen Gottesdienst. Mit dem Hinweis „Jesus Christus wartet auf uns“, motivierte Grab seine Zuhörer, am Glauben an den auferstandenen Christus festzuhalten.

Klavierspielen als Hobby hat Grab nie losgelassen. Dies unterstrich der Gast bei



Der einstige „Traumschiff“-Pianist Waldemar Grab gestaltete das Jahresfest des Ev. Gemeinschaftsverbands als Musikevangelist mit.

Foto: lk

der gutbesuchten Festversammlung am Nachmittag. Auf seinem Piano bot er nicht nur bekannte Evangelisationslieder dar, sondern erfreute auch durch eigene Arrangements getreu dem Motto: „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“.

Immer wieder ließ der weitgereiste Festredner kleine selbsterlebte Mosaiksteinchen auf seinem Weg zu Jesus aufblitzen. Viele Menschen hätten die Faszination dieses Themas durch Nöte und Sorgen und andere Baustellen menschlicher Probleme aus dem Blickfeld verloren. Bedauerlich sei die Feststellung: „Menschen haben alles, nur keine Hoffnung mehr.“ Der um sich greifenden Verkrampfung stehe die biblische Vergnügtheit entgegen, sich an den Verheißungen und Zusagen in Gottes Wort zu orientieren. Der Glaube an die Wahrheit der Bibel sei im Zeitalter der Gemeinde Jesu das Potential zu dem Weitblick in die Zukunft in Gottes neuer Welt. Schließlich überstrahle Gottes Liebe zu den Menschen alle Anfechtungen und Versuchungen und lasse die Menschen vergnügt, erlöst und befreit aufatmen, ermutigte der einstige „Traumschiff“-Pianist seine Zuhörer, das Wagnis des Glaubens einzugehen.

Musikalische Akzente setzte auch der gemischte Chor Schemmerhausen (Oberbergisches Land). Die Kinder erlebten ihr eigenes Jahresfest bei einem auf sie zugeschnittenen Programm

## Hilfe für Tiere in Not

Verein Haustierhilfe eröffnet Futterausgabestelle

wewi Siegen. Gerät jemand in Geldnot, leidet nicht nur der Mensch selbst, sondern auch sein Haustier. Denn wenn der Besitzer sich das Futter nicht mehr leisten kann, muss er das Tier womöglich an fremde Leute abgeben. Um solche Situationen zu vermeiden, eröffnete jetzt der Siegerländer Haustierhilfe-Verein eine Futterausgabestelle in der Porschestraße. Im vergangenen Oktober erst wurde der Verein von acht engagierten Tierfreunden gegründet, um Menschen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, kostenlos mit Futter und Zubehör für sowohl Kleintiere als auch für Hunde und Katzen zu unterstützen.

Allerdings müssen die Menschen, die dort Hilfe suchen, erst einmal nachweisen, dass sie diese tatsächlich brauchen, indem sie z. B. einen Hartz-IV-Bescheid mitbringen. Das Vorhandensein eines Haustieres muss ebenfalls nachgewiesen werden. Dafür reicht es, den Impfpass mitzubringen, eine Tierarzt-Rechnung oder auch das Tier selbst. „Hunde werden oft mitgebracht“, erzählt Mitglied Katharina Winkel. Anschließend wird alles, was an jemanden ausgegeben wird, in einer Art „Akte“ vermerkt, sodass die Verteilung gerecht bleibt. „Wir sind alle schon länger ehrenamtlich tätig und haben auch alle eigene Tiere. Die Vorstellung, ein geliebtes Tier abgeben zu müssen, ist schrecklich und davor möchten wir die Menschen bewahren“, erklärt Katharina, die selbst zwei Katzen hat.

Daher haben Menschen, die bereits Haustiere hatten, bevor sie in ihre Not-

lage gerieten, mit der neuen Futterausgabestelle die Möglichkeit, mit so ziemlich allem versorgt zu werden, was ihre Lieblinge benötigen. Dazu gehören neben Futter auch Transportkörbe, Hundeleinen und Spielzeug.

„Für Menschen, die gesundheitlich nicht in der Lage sind, das Futter selbst abzuholen, ist ein Bringservice geplant“, kündigt die gebürtige Wilnsdorferin außerdem an. Da die Ausgabestelle nur jeden zweiten Samstag geöffnet habe, werde das Futter nur für diesen Zeitraum ausgegeben bzw. maximal für vier Wochen. Es werde auch nur so viel Futter gegeben, wie das jeweilige Tier ge-

maß Futtermitteln benötigt. „Was wir hier anbieten, wurde meist gespendet. Je nach Bedarf kaufen wir aber auch noch ein bisschen dazu“, berichtet die 28-Jährige. Dies werde mit Geldspenden bezahlt, die nur für Siegen eingesetzt würden.

Auch die Miete für die Futterausgabestelle und Nebenkosten würden davon bestritten. Bekomme jemand Unterstützung bei den Tierarztkosten, werde das ebenfalls spendenfinanziert. Weitere Informationen zu den ehrenamtlichen Mitgliedern, Zielen und Aktionen des Vereins gibt es auf dessen Internetseite [www.siegerlaenderhaustierhilfe.de](http://www.siegerlaenderhaustierhilfe.de).



Üppig gefüllt sind die Regale in der Futterausgabestelle des Vereins Haustierhilfe. Hier finden bedürftige Tierhalter Unterstützung für ihre Lieblinge.

Foto: wewi

## AUS DEN VEREINEN

### Deutsch-Amerikanische Gesellschaft

Siegerland-Wittgenstein (DAG-SiWi)

► **Wahlen:** Lisa Krämer (Kaan-Marienberg) und Roland Sagasser (Siegen) stellten auf eigenen Wunsch nach zehn Jahren ihre Vorstandsposten der nächsten Generation zur Verfügung. In der Ergänzungswahl wurden Sven Arriens (Meinerzhagen), Sarah Bickel (Köln), Eike Jungheim (Weidenau) und Helmut Sibilski (Siegen) neu als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

► **Ehrungen:** eine außergewöhnliche Ehrung wurde Horst Schneider aus Kaan-Marienberg zuteil. Einstimmig verlieh ihm die Versammlung die Ehrenmitgliedschaft – die erste in der Vereinsgeschichte. Die Ehrung wurde ausgesprochen für seine Rolle als maßgeblicher Gründervater der Gesellschaft vor zehn Jahren sowie für seine erfolgreiche Vorstandsarbeit als 1. Geschäftsführer der Gesellschaft.

► **Rückblick:** Neben den beiden monatlich stattfindenden Veranstaltungen „Discussion Session USA“ und „Unternehmerstammtisch USA“ fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen für Mitglieder und die Öffentlichkeit statt. So referierte Horst

Schneider über die erste Siegerländer Gruppenauswanderung und Einwanderung in Virginia im Jahr 1714. Die 7. Preisverleihung von Schülerfacharbeiten mit transatlantischem Schwerpunkt wurde durchgeführt mit den Preisträgern Oliver Nauroth und Sarah Marie Reich. Die von der DAG geförderten Studenten wurden verabschiedet. So verließ die Studentin Jana Wieser Siegen, um für ein Jahr in Alabama zu studieren. Nach einem Jahr Studium in Siegen wurden die US-Amerikaner Jay Malone und Schuyler Bisbee verabschiedet.

Zum 11. Mal kam eine Reisegruppe der Nachfahren der ersten Siegerländer Auswanderer – der „Germanna Foundation“ – nach Siegen, um auf den Spuren ihrer Vorfahren zu wandeln. Einige der Außentermine waren die „4th of July“-Party des Amerika-Hauses Köln, der Empfang des Generalkonsuls in Neuss, eine Feier des befreundeten Clubs „Die Brücke – Gießen/Wetzlar“ und der deutsch-amerikanischen Tag in Würzburg. Das traditionelle „Thanksgiving Dinner“ und die Ausstellung „Helping Shape America“ über das Leben und Wirken von Deutsch-Amerikanern bei der Gestaltung und Gründung der USA bildeten Höhepunkte zum Jahresende.

► **Ausblick:** Zum ersten Mal wird in diesem Jahr die Mitgliederversammlung des Dachverbands, des „Verbandes der Deutsch-Amerikanischen Clubs“ (VDAC) in Siegen stattfinden. Die Veranstaltung, steht unter der Schirmherrschaft von NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und John B. Emerson, Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland. Die „Convention“ ereignet sich vom 23. bis 25. Mai. US-Generalkonsul Stephen A. Hubler wird sein Land diplomatisch beim Gala-Dinner in Siegen vertreten. Im Juli jährt sich die erste Siegerländer Gruppenauswanderung nach Virginia (1714) zu 300. Male. Die DAG wird mit 31 Personen zum Jubiläum der Germanna Foundation nach Virginia fliegen, wobei sich eine zweiwöchige Reise durch den Osten der USA anschließen wird.

► **Finanzen:** Schatzmeister Axel Theuer konnte berichtete über die solide und geordnete finanzielle Lage der Gesellschaft. Die 114 Mitglieder der DAG tragen durch ihre jährlichen Beiträge dazu bei, dass lebendige Angebote der DAG SiWi zu deutsch-amerikanischen Verständigung – insbesondere Schüler- und Studentenaustausch – auch 2014 finanziert und geleistet werden können.